

- Schaukochen in London
- Verlagskantine in Hamburg
- Raumsulptur in Paris

DETAIL

Gastronomie · Gastronomy and Catering · Gastronomie · Serie 2012 · **3**
Zeitschrift für Architektur + Konzept · Review of Architecture · Revue d'Architecture

The background of the cover is a detailed architectural floor plan of a restaurant. The main dining area is highlighted in a bright yellow color. Within this yellow area, there are several distinct zones: a large central area with a curved wall and a staircase, a circular area with a dotted pattern, and several smaller rectangular and circular tables. The surrounding area is white and contains outlines of other buildings and a street. The overall style is clean and technical, typical of architectural drawings.

Konzept



Homogenes Licht

Im August 2009 öffnete das Emil Schumacher Museum in Hagen erstmals seine Türen. Der Entwurf stammt vom Architekturbüro Lindemann Architekten aus Mannheim. Um die Kunstwerke richtig zu inszenieren, entschieden sich die Lichtplaner vom Bonner Büro Licht Kunst Licht für den Einsatz von diffusem Licht. Die Lichtdeckensysteme von Rentex ermöglichen eine blendfreie und homogene Ausleuchtung des Raumes und damit auch der Kunstwerke. Im 2. Obergeschoss ist das Glasdach mit Lamellen versehen, die den Tageslichtanteil regulieren, der auf die darunter befindlichen Lichtdecken aus Spannfolie fällt. Der gesamte Raum ist schachbrettartig in 18 x 10 Felder aufgeteilt, die über eine kleine Schattenfuge eng aneinander gefügt sind. Im 1. Obergeschoss dient das diffuse Licht aus den gleichmäßig hinterleuchteten Lichtdecken zur Grundbeleuchtung. Alle Rahmen der Lichtdeckenfelder sind mit dem »Feder-Clip-System« von Rentex ausgestattet, sodass sich die selbsttragenden Diffusor-Rahmen durch einfaches Ein- und Ausklicken aus den Haltepunkten leicht warten lassen.

□ Rentex Wand- und Deckensysteme GmbH

☎ +49 (0)721 78381-0
www.rentex-systeme.de



Wellenförmiges Deckendesign in VIP Lounge

Bei der Gestaltung von Deckenansichten mit Lamellendecken von Lindner sind den Vorstellungen kaum Grenzen gesetzt. Solche Systeme sollen durch ihre Optik überzeugen und dem Raum eine besondere Atmosphäre verleihen. Variable Abstände und flexible Höhen der Lamellen ermöglichen es, den offenen Deckenhohlraum für Einbauten zu nutzen. Besonderes Highlight seitens des Herstellers: Leuchten von Lindner, die in der Deckenfläche ausdrucksstarke Akzente setzen sollen.

Neben den gegebenen Möglichkeiten der linearen Lamellenanordnung und im Kreuzverbund bietet Lindner nun eine weitere designorientierte Variante, bei der die Lamellen wellenförmig ausgebildet sind. Dieser Lamellentyp ist nicht nur durch seine Kurven geprägt, sondern erzeugt ebenso in einer gewissen Anordnung in der Deckenfläche das Bild einer wellendurchströmten Wasseroberfläche. Mit einer Vielzahl an wählbaren Radien und Oberflächen kann den gestalterischen Vorstellungen freier Lauf gelassen werden. Die wellenförmigen Lamellen können sowohl glatt wie perforiert, als auch in verschiedenen Farbtönen für noch lebendigere dreidimensionale Effekte geliefert werden. Für ein behagliches Wohlfühlklima im Raum lassen sich perforierte Lamellen mit

schallabsorbierenden Einlagen auch zur effizienten Schallregulierung nutzen. Integrierte Beleuchtungssysteme von Lindner tragen ebenfalls dazu bei, dass einer entspannten Raumatmosphäre nichts im Wege steht.

Aufgrund ihrer markanten Deckenansicht sollen die neuen Metall-Lamellen mit ihrem wellenförmigen Design zum Blickfang des Raumes werden und sich besonders für repräsentative Bereiche eignen – z.B. für öffentliche Einrichtungen wie Flughäfen, Bahnhöfe oder Museen. Dies zeigt sich auch durch den Einbau der Metall-Lamellen im Zusammenspiel mit den geschwungenen Formen der Gipskarton-Verkleidungen in der neuen VIP-Lounge am Flughafen München. Die exklusiven Lounge- und Arbeitsbereiche im Münchener Flughafen, der mit einer Kapazität von ca. 25 Mio. Passagieren zu den größten Flughäfen Europas zählt, sind im Modul D Süd des Terminals 1 zu sehen. Die Planung erfolgte durch Tina Aßmann und Erich Gassmann aus München, verantwortlich für die Lichtplanung war Tropp Lighting Design aus Weilheim.

□ Lindner Group
☎ +49 (0)8723 20-0
www.Lindner-Group.com

